

Rechenschaftsbericht der Gemeindefeuerwehr Großschönau für das Jahr 2024

Am 31. Dezember 2024 zählte die Gemeindefeuerwehr Großschönau insgesamt 114 Mitglieder. 44 Kameradinnen und Kameraden gehören den aktiven Abteilungen an. 11 Jungen und Mädchen vereint die Jugendfeuerwehr, wovon 2 ebenfalls mit in die aktive Gruppe zählen. 22 Spielleute zählt der Spielmannszug. Die Alters- und Ehrenabteilungen sind mit 39 Mitgliedern vertreten.

Personelle Entwicklung

Abschiednehmen mussten wir von Kameraden Großmann Rolf. Er verstarb im Februar im Alter von 87 Jahren. Er war 60 Jahre bei der Feuerwehr und verfolgte bis zum Schluss mit wachem Verstand die aktuellen Ereignisse. Er nahm im Laufe seiner aktiven Dienstzeit verschiedene Funktionen wahr. So war er im Vorbeugenden Brandschutz Verantwortlicher Entscheidungsträger.

Ebenfalls im Februar verstarb Kamerad Kunze Wolfgang im Alter von 84 Jahren. Er trat 1958 in die Wehr ein und blieb ihr 65 Jahre treu. Wir begleiteten ihn am 06. Februar zu seiner letzten Ruhestätte. Er wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Ende August verstarb Ehrenmitglied Schumann Eckhardt. Er hatte sich viele Jahre, unter anderem für die Feuerwehr eingesetzt. „Ecke“, so wie ihn jeder nannte, hatte immer und für jeden ein offenes Ohr, unterstützte und organisierte wo er nur konnte. Selbst mit seinem Ableben hatte er noch die finanzielle Unterstützung der Jugendfeuerwehr bedacht. Ihn als Ehrenmitglied in unseren Reihen gehabt zu haben, war eine sehr große Ehre für uns.

Zum 31. Dezember hat uns Kamerad Schicht René aus persönlichen und beruflichen Gründen verlassen. Er war knapp 16 Jahre Mitglied und Kassenwart der Ortsfeuerwehr Waltersdorf, fast 10 Jahre stellv. Ortswehrleiter. Mit seinem Ausscheiden reißt er eine sehr große Lücke in die Wehr, die nur mit großen Anstrengungen zu schließen ist. Ich bedanke mich bei ihm für die Zusammenarbeit und wünsche ihm alles Gute bei der Verwirklichung seiner Projekte hier und in Ungarn, wo er bald sesshaft werden will.

Das Ausscheiden des amtierenden stellvertretenden Ortswehrleiters machte eine Neuwahl zur Besetzung dieser Position notwendig. So führten wir am 15. Dezember, Satzungsgemäß eine Wahl im Rahmen der aktiven Abteilung durch. Kamerad Kurzer Sven gewann die Mehrheit der Stimmen und wird per 01. Januar 2025 das Amt des stellvertretenden Ortswehrleiters der Feuerwehr Waltersdorf bis zur nächsten regulären Wahl in 2026 besetzen. Ich bedanke mich auch an dieser Stelle bei den Kandidaten und gratuliere Kameraden Kurzer zum Gewinn der Wahl. Ich freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Am 18. April verließ uns Kamerad Funk Tommy. Der Liebe folgend, zog er nach Hirschfelde, wo er dem Ehrenamt weiterhin treu bleibt. Mittlerweile hat er eine Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr in Dresden begonnen. Wir wünschen ihm maximale Erfolge für die Ausbildung.

Zuwachs erhielten wir am 01. August mit dem Eintritt von Kameradin Bernig Anne, im Rahmen einer Doppelmitgliedschaft. Sie war bereits in der Feuerwehr Eibau tätig. Leider hat uns Anne bereits zum 31.12.2024 aus gesundheitlichen Gründen wieder verlassen. Wir wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Werdegang.

Aus Gesundheitlichen Gründen und auf eigenen Wunsch, wurde Kamerad Thomas Hendrik, vorübergehend zum 28. November in die Alters- u. Ehrenabteilung versetzt.

Ebenfalls zum Jahresende, wurde Kamerad Axt Wolfgang auf eigenen Wunsch in die Alters- u. Ehrenabteilung versetzt. Er hatte sich in seinen 48 aktiven Dienstjahren bis zum Zugführer Qualifiziert und maßgeblich an der Beschaffung des HLF, „seinem Baby“, mitgewirkt.

Garant für die Mitgliedergewinnung bleibt unsere Jugendfeuerwehr, deren Arbeit gar nicht hoch genug gewürdigt werden kann. So konnte Kamerad Krause Kurt unsere Kaderschmiede verlassen und in die aktive Abteilung übernommen werden. Jüngste Übernahme und noch Taufrisch, ist die Übernahme von Lange Alexa Charline aus den Reihen der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst der Ortsfeuerwehr Großschönau.

Ebenso zu loben und mit einem kräftigen Zuwachs von 5 Mitgliedern, ist das Engagement unseres Spielmannszuges zu erwähnen, in dem 27 Spielleute die

Wehr in der Öffentlichkeit repräsentieren und so manche Veranstaltung musikalisch begleiteten. Am 20. April traf sich der Spielmannszug im Gerätehaus der Feuerwehr Großschönau, um einen neuen Vorstand zu Wählen. Ich bedanke mich nochmals für die Einladung zur Wahl und wünsche auch an dieser Stelle, der neuen Leiterin Honisch Anja und dem neu gewählten Führungsstab, alles Gute und maximale musikalische Erfolge mit euren Spielleuten. Einen genaueren Abriss hören wir sicher im Rechenschaftsbericht des Spielmannszuges.

Einsätze

Im Berichtszeitraum hat sich das Einsatzaufkommen wie folgt dargestellt. So wurden wir zu 13 Brandeinsätzen, 2 eingelaufenen Brandmeldeanlagen und 26 Technischen Hilfeleistungen gerufen. Zusätzlich wurde 1 Einsatzübung durchgeführt.

Gerade mal 9 Minuten war das neue Jahr alt, als wir zum 1. Brandeinsatz auf die Prof.-Krumholz-Str. 6 gerufen wurden. Ein Feuerwerkskörper hatte in einer Industriebrache abgeladenen Müll entzündet. Die Größte Herausforderung bei der Bekämpfung des Brandes war die Einsturzgefahr des Gebäudes. Eingestürzte Decken und nicht begehbare Treppen machten ein Herankommen an den Brandherd im 2.Obergeschoss sehr schwer. Ein Innenangriff war hier unmöglich.

Im Verlauf des Jahres gesellten sich Laubenbrände, brennende Klettergerüste und Radlader hinzu. Letzterer stellte sich während der Brandbekämpfung als zusätzlicher Umweltverschmutzer dar. Eine große Menge Hydrauliköl breitete sich mit dem abfließenden Löschwasser in der Hofeinfahrt sowie im Bankett der vorbeiführenden Staatsstraße aus. Gewässer und Fischbestände unterhalb der Einsatzstelle waren bedroht. Notdürftig wurde versucht, durch auffangen, mit Bindemittel und einem Sandwall, das Öl an der Ausbreitung zu hindern, was jedoch nur mäßig gelang. Im Nachgang musste das Erdreich in der Einfahrt sowie das Bankett an der Staatsstraße teilweise ausgetauscht werden.

Der Brand auf der Schreiberstr. 2 in Großschönau ging Gott sei Dank glimpflicher aus, als die Alarmmeldung es erahnen ließ. Ursächlich für den Schwelbrand und die nicht unerhebliche Rauchentwicklung war ein Bügeleisen. Hier hatten wir es lediglich mit Nachlöscharbeiten und der Überdruckbelüftung des Schlafzimmers zu tun.

Im Rahmen der Technischen Hilfeleistung bot sich ebenfalls ein breites Spektrum an Einsatzvarianten. Angefangen von Verkehrsunfällen, über umgestürzte Bäume, Ölschäden, Wasserrohrbrüche, Katzen auf Bäumen, bis hin zu eingeklemmten Füßen in Fahrrädern nach einem Sturz. Was natürlich auch wieder nicht zu vermeiden war, waren Türnotöffnungen, die leider nicht immer ein gutes Ende nahmen. Das bleibt leider immer die negative Seite unserer Tätigkeit. Hier ist letztlich das Personalmanagement an der Einsatzstelle nicht zu unterschätzen, um die Psychische Gesundheit unserer Einsatzkräfte zu schonen.

Nicht nur das Einsatzgeschehen soll hier Erwähnung finden. Viele Zusätzliche Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Unterstützung der Vereine prägten das Jahr. Ob fest etablierte Veranstaltungen wie das Winterfeuer, Maibaumsetzen, Sommersonnenwende oder das Weberschiffchenrennen gehören ebenso dazu, wie die Reinigung des Trixi-Bades und des Schneekanonenteiches, verschiedene Absicherungen wie Malevill Cup, Umzüge, Feuerwerke und Brandsicherheitswachen, um nur einige zu nennen. Als größtes Event ist das Dreieckrennen zu erwähnen, welches in diesem Jahr vom Unfall eines Streckenposten und dem folgenden Rennabbruch überschattet wurde. Die gute Nachricht über den Zustand des Verunfallten, lies uns dann doch noch die gewonnene Freizeit nutzen, um mit Kamerad Hälschke Fabian gemeinsam anzustoßen. Er hatte bereits zum 10. Mal die Einsatzleitung beim Dreieckrennen übernommen. Die Restauration des Krausebrunnens ist ebenfalls in vollem Gange, welche sich nach Rissbildung erforderlich machte. Zur Schlüsselübergabe am 11.11. wurden die Einnahmen vom Weberschiffchenrennen als Spende an die GFC Minifunken übergeben. Besuche bei Befreundeten Wehren und die Gratulation zu Jubiläen waren ebenfalls Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit und der Kameradschaftspflege.

Eine besondere Ehre wurde uns am 11. Februar zu teil, als uns die Kirchgemeinde zum Blaulichtgottesdienst einlud. Hatten wir noch Minuten vor Beginn der Veranstaltung Wasser auf den Hutberg gefahren, war das eine der wenigen Aktionen, wo wir selbst mal nichts tun mussten, außer anwesend zu sein. Viel Lob und Dank wurde uns und der gesamten Blaulichtfamilie entgegengebracht. Danke an unseren Pfarrer Gerd Krummbiegel, der diesen Gottesdienst zu Ehren der Helfer in Not organisiert hat.

Die gemeinsame Weihnachtsfeier führten wir im Waltersdorfer Depot durch. Einige würden sagen, es war sehr eng. Ich sage... es war sehr gemütlich, mit 42 Leuten in unserem kleinen Schulungsraum. Pfarrer Gerd Krummbiegel stimmte uns mit einer seiner Geschichten nochmal richtig auf Weihnachten ein, Anett Haman versorgte uns bestens mit leckerem aus Topf und Pfanne. Am Ende sah man viele zufriedene Gesichter. So wünscht man sich einen Jahresausklang.

Ausbildung

Im Rahmen der Ausbildungs- und Übungsdienste wurden wieder viele Stunden erbracht. Interessante Themen fanden innerhalb der Ortswehren ihren Abnehmer. Geplante Dienste im Rahmen der Gesamtwehr wurden ebenfalls durchgeführt. Unabhängig davon, ob es das Training des allseits „beliebten“ Urschleims, der Bedienung von Pumpen und Aggregaten oder das Öffnen von Türen war, nahmen viele interessierte Kameraden diese Ausbildungen wahr und trugen so zum besseren Zusammenspiel der Ortswehren bei.

Lehrgänge auf Landkreis und Landesebene, wie Truppmann, Truppführer, Sprechfunker, Motorkettensägenführer, Technische Hilfeleistung, Atemschutzbeauftragter, Grundlagen der Vegetationsbrandbekämpfung sowie Führungskraft im Vegetationsbrandeinsatz wurden besucht und erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle an die Absolventen.

Technik

Das Highlight des Jahres dürfte die Indienststellung des neuen KdoW gewesen sein. Die Ortswehrleitung hat sehr viel Herzblut in die Gestaltung des Projekts gesteckt, um mit den wenigen Mitteln das Beste herauszuholen. Am Ende ist es das Fahrzeug geworden, wie es sich die Ortswehr Großschönau gewünscht hat. Mit einer gelungenen Veranstaltung und dem Segen unseres Pfarrers, konnte das Fahrzeug seinen Dienst aufnehmen. Zur Florian-Messe in Dresden wurde der KdoW dann dem Fachpublikum vorgestellt. Mein Dank gilt hier unserem Bürgermeister, der Gemeindeverwaltung in Persona Rainer Milde, Kameraden Fabian Hälschke und allen Akteuren, die sich zu diesem Ergebnis durchgekämpft haben. In diesem Sinne, allzeit gute Fahrt.

Da bekanntlich nach der Beschaffung vor der Beschaffung ist, wird es auch in den nächsten Jahren spannend, wie wir die Ersatzbeschaffung des MTW

hinbekommen. Eine angespannte Haushaltslage in unsicheren Zeiten ist sicher nicht die beste Voraussetzung, aber wir werden auch hier versuchen, Lösungen zu finden um zu einem guten Ergebnis zu kommen.

Vorweggenommen befassen wir uns gerade mit der Beschaffung einer Wärmebildkamera, welche dem Angriffstrupp in allen Lagen Unterstützung leisten soll.

Noch nicht abgeschlossen ist die Anschaffung der Handyalarmierung, welche die Erreichbarkeit der Einsatzkräfte erhöhen und durch die Möglichkeit der Rückmeldung, die Einsatzplanung erleichtern und verbessern soll. Waltersdorf hat sich bereits für das System entschieden. Vom Votum der Großschönauer Kameraden hängen nun Umfang und Finanzierung des Systems ab.

Zum Ende meiner Ausführungen möchte ich mich wie immer bei allen Akteuren, egal ob aktive Abteilung, Jugendfeuerwehr, Alters- und Ehrenabteilung, Spielmannszug oder den Mitgliedern der Ausschüsse für die geleistete Arbeit bedanken. In Zeiten von Notlagen und Herausforderungen steht ihr stets bereit, um Menschen in Gefahr zu helfen. Dies schafft Vertrauen und zeigt, wie wichtig eine starke Gemeinschaft ist. Zu hoffen bleibt, dass unsere Teamarbeit und Solidarität auch andere inspiriert, sich ebenfalls aktiv in das Gemeinwohl einzubringen.

Natürlich geht auch einen Gruß nach Hause an eure Familienangehörigen, die euch die Zeit geben, die ihr hier zum Wohle der Allgemeinheit investiert. Ich bedanke mich für die Unterstützung bei unserem Bürgermeister Frank Peuker, der Gemeindeverwaltung, dem Gemeinderat, dem Ortsvorsteher Frank Feurich, dem Ortschaftsrat, meinem Stellvertreter Fabian Hälschke, den Mitgliedern der Feuerwehrausschüsse sowie allen Freunden und Förderern unserer Feuerwehr.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein gutes Jahr 2025, bleibt Gesund und für heute noch einen schönen Abend!



Norman Postler
Gemeindewehrleiter